

Ausgewogene Ernährung wichtig

Von Helmut Engel

Schwarzenbach an der Saale – „Fruchtbarkeitsstörungen beim Rind im Visier“ – zu diesem Thema referierte Dr. Siegfried Kalchreuther vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach bei der Generalversammlung der Trocknungs-genossenschaft Münchberg und Umgebung vor zahlreichen Landwirten. Fruchtbarkeit sei die Fähigkeit, sich fortzupflanzen und das Gebären von Nachkommen in einer bestimmten Zeiteinheit. Dazwischen liegt die „Zwischenkalbezeit (ZKZ)“, also der Zeitraum zwischen zwei Abkalbungen. Die Zwischenkalbezeit ist laut Dr. Kalchreuther in der Stadt Ansbach an 530 Kühen untersucht worden. In der Rinderproduktion werde eine Zwischenkalbezeit von 360 Tagen angestrebt, also ein Kalb pro Kuh und Jahr. Das durchschnittliche Ergebnis in Ansbach betrug 396 Tage. Die ZKZ und Günstzeit hätte auch wirtschaftliche Aspekte. Jede Verlängerung der Günstzeit über 90 Tage würde einen entgangenen Nutzen von 75 bis 125 Euro nach sich ziehen, betonte der Referent. Darin enthalten sind der geringere Kälberanfall, Tierarztkosten, volle Besamungsgebühr und die Reduktion der täglichen Milchleistung.

Gute Kenntnisse

Gründe der Günstzeitverlängerung (die Zeit zwischen Kalbung und erfolgreicher Besamung) seien sexualhormonelle Defizite oder Ungleichgewichte, dazu zählten kaum sichtbare Brunstsymptome trotz zyklischer Eierstocktätigkeit, unregelmäßige Zyklen, verlängerte Brunst, funktionelle Inaktivität der Eierstöcke (Azyklie), kleine oder weiche Gelbkörper mit ungenügender Progesteronausschüttung, Senkscheide bei angeborener Gewebeschwäche, unvollständige Follikelreifung und verzögerter Eisprung, Rückbildung oder Verkrümmung (Atrophie) der Eierstöcke sowie Follikelzysten (Thekazysten). Diese Sterilitäten können tierärztlich behandelt werden.

Noch immer gelte die Aussage des deutschen Agrarforschers Heinrich Wilhelm Pabst (1798 bis 1868), „dass dauerhaft nutzbringende Tierhaltung nur möglich ist, wenn der Landwirt von der Natur seiner Tiere gründliche Kenntnisse besitzt, um eine möglichst naturgemäße Behandlung abzuleiten“.

Als „komplizierten Vorgang“ beschrieb der Referent den Eisprung. Neben hormonellen Vorgängen gibt es auch biochemische Prozesse im Eierstock. Zucker- und Phosphat-Gehalt nehmen in diesem Fall in der Eiblaste stark zu. Bei zu wenig Energiezufuhr leidet die Follikelqualität, was einen schlechten Besamungserfolg nach sich zieht.

Dr. Kalchreuther warnt: „Auf Phosphormangel reagiert das Rind mit Nichtträchtigwerden, trotz normalem Ablauf des Zyklus. Leistungsrechte Energieversorgung ist das A und O im Fruchtbarkeitsgeschehen.“

Von der Saale an den Rhein



Während der Schifffahrt im romantischen Rheintal von St. Goarshausen nach Rüdesheim klicken unentwegt die Kameras.

Fotos: Werner Rost

Der Hochfrankenexpress muss zweimal fahren, um alle Interessenten von Hof nach Rüdesheim zu befördern. Die Fahrgäste auf Schienen und zu Wasser sind vollauf begeistert.

Von Werner Rost

Hof/Rüdesheim – Wie eine romantische Märchenlandschaft haben die Teilnehmer der jüngsten Sonderzugfahrt das mittlere Rheintal erlebt, das seit dem Jahr 2002 auf der Liste des geschützten Natur- und Kulturwelterbes der UNESCO steht. Vor einem Jahr – während der Heimfahrt des 6. Hochfrankenexpresses aus dem Harz – hatten sich die Teilnehmer mehrheitlich für Rüdesheim mit einer Schifffahrt auf dem Rhein als Ziel des 7. Hochfrankenexpresses ausgesprochen.

Das Interesse an dieser jüngsten Sonderzugfahrt war so groß, dass die Fahrt bereits im Februar ausgebucht war. Damit kein Interessent zurückbleiben muss, entschlossen sich der MEC Hof und Reiseleiter Christian Aubert vom Sonderzugveranstalter Bahntouristexpress (BTE), den Zug an zwei Tagen hintereinander von der Saale an den Rhein rollen zu lassen. Am Samstag waren nach dem letzten Zwischenhalt für die Zusteiger

in Münchberg 804 Fahrgäste an Bord. Auf der kurvenreichen Strecke zwischen Hof und Neuenmarkt-Wirsberg sah der mehr als 400 Meter lange Zug aus 15 Waggons und zwei Diesellokomotiven zeitweise wie ein riesiges „S“ aus, wenn sich der vordere Zugteil in einer Rechts- und der hintere in einer Linkskurve befand.

Etliche Fahrgäste wunderten sich darüber, dass sich heuer nicht beide Gesellschaftswagen in der Zugmitte befanden, sondern separat zwischen den Reisewagen in den Zug gekuppelt worden sind. Das lag daran, dass eine Zughälfte am Sonntag mit sechs Waggons und weiteren 290 Fahrgästen noch einmal in Hof zu einer Fahrt an den Rhein startete. Schnell als im regulären Zugverkehr erreichten die Fahrgäste das Rheintal, denn die beiden Sonderzüge befuhren die Werntalbahn, die nördlich

Loreley und Germania

Zweieinhalb Stunden dauerte die überaus romantische Fahrt von St. Goarshausen nach Rüdesheim auf den Motorschiffen „MS Germania“ und „MS Confluentia“ am Samstag sowie dem „MS Vater Rhein“ am Sonntag. Vorbei an der weltberühmten Loreley, an zahlreichen Burgen und Burgruinen erreichten die Fahrgäste Rüdesheim. Zu Fuß ging es von der Schiffsanlegestelle weiter zu einem Bummel durch das historische Fachwerk-Ensemble mit der engen

romantischen Drosselgasse. Wer mit der Seilbahn hinauf zum Niederwald-Denkmal fuhr, erlebte die 12,5 Meter große Germania des 38 Meter hohen Denkmals aus nächster Nähe. Seit der Einweihung im Jahr 1883 erinnert es an die Gründung des Deutschen Reiches 1871.

Während der Rückfahrt des Sonderzugs am Samstag befragte David, ein Enkel von Landrat Bernd Hering, mit seinem Freund Jonas die Fahrgäste über ihr Wunschziel für den 8. Hochfrankenexpress, der am 14. April 2012 – eine Woche nach Ostern – starten wird. Zur Auswahl standen diesmal die „drei P“: die Städte Passau, Potsdam und Prag. Das Votum war eindeutig: 18,6 Prozent der Stimmentfien auf Passau, mit 26,9 Prozent landete die tschechische Hauptstadt auf Platz 2 und mit 54,5 Prozent ging Potsdam als klarer Favorit hervor.

Großes Lob erhielt der MEC Hof, der die Fahrgäste mit Speisen und Getränken in den Abteilen und in den beiden Gesellschaftswagen versorgte. Für diesen Service waren am Samstag 29 und am Sonntag 19 MEC-Mitglieder an Bord. Frank Willutzki und Joachim Rausch aus Tauperlitz sorgten am Samstag musikalisch für gute Stimmung. MEC-Vorstandsmitglied Jürgen Hofmann, der den Hochfrankenexpress 2005 ins Leben gerufen hatte, freut sich über die stetig steigenden Fahrgastzahlen.



Auf der Heimfahrt, während des Lokwechsels in Lichtenfels, reihen sich die gut gelaunten Fahrgäste zur traditionellen Polonaise auf dem Bahnsteig ein. Stimmungsmacher Frank Willutzki (vorne) lässt dabei musikalisch „die Löcher aus dem Käse fliegen“. Weitere Fotos im Internet unter www.frankenpost.de.

Respektvoll miteinander umgehen

Die SMV-Arbeit soll weiter ausgebaut werden: Beim ersten Schülersprecher-Seminar geht es um ein Training zur Persönlichkeits- und Teambuilding.

Hof – „Wir wollen dazu beitragen, das Schulleben und die demokratischen Prozesse an unseren Schulen zu stärken und die Arbeit der Schülermitverwaltung (SMV) in Bayern weiterzuentwickeln.“ Unter dieser Zielsetzung standen zwei Veranstaltungen, die von Petra Ziegler, der Verbindungslehrerin der Haupt- und Mittelschulen für die Stadt und den Landkreis Hof, initiiert wurden.

Im Zuge dessen fand im März das erste Schülersprecher-Seminar für den Schulamtsbezirk Hof in der Jugendherberge Hof statt, das von Petra Ziegler und Daniel Trczelinski, dem Sozialpädagogen der Hauptschule Naila, geleitet wurde. Im Vordergrund der Veranstaltung stand ein Training zur Persönlichkeits- und Teambuilding. Federführend war da-

bei Trczelinski, der die Schüler zum „Speed-Dating“ und vorbei am „Schwarzen Loch“ motivierte. Zudem erhielten die Jugendlichen einen Einblick in eine Theoriesequenz, bei der es um die rechtlichen Grundlagen der SMV-Arbeit ging.

Nach einem Erfahrungsaustausch

über die bereits laufenden SMV-Aktionen der einzelnen Schulen stand die Aufgabe an, schulübergreifende Ideen ins Leben zu rufen. Dabei wurden Aktionen wie eine „Freaky-Friday-Disco“ für die Klassen 9 und 10 und ein „Schlag-die-Schule-Wettbewerb“ angedacht. Ob diese Vorschlä-

ge noch in diesem Schuljahr realisiert werden können, bleibt angesichts der nahenden Prüfungszeit jedoch unklar. Bei diesem Schülersprecher-Seminar, das von allen Beteiligten überaus positiv beurteilt wurde, konnte jedoch ein erster Baustein für eine weitere konstruktive Zusammenarbeit gelegt werden. „Kommunikationstraining“ hieß das Thema der zweiten Veranstaltung, zu der die Schülersprecher und Verbindungslehrer der Landkreise Hof und Wunsiedel eingeladen wurden. In der Aula der Dr.-Franz-Bogner-Mittelschule Selb zog die Referentin Isabella Lünz sowohl Schüler als auch Lehrer mit ihrem Mitmach-Vortrag, „Körpersprache und sicheres Auftreten für erfolgreiches Handeln“, in ihren Bann. Ziel dieses Treffens war es, speziell den Schülern Grundregeln für sicheres Auftreten mit auf den Weg zu geben. Besonders erwähnenswert waren die grundlegenden Formen eines respektvollen Miteinanders, das vorteilhafte Verhalten im Vorstellungsgespräch, sowie ein alternatives Auftreten in Konfliktsituationen.



Andere kennenlernen: Mit Feuereifer waren die Schülersprecher des Schulamtsbezirks Hof in der Hofer Jugendherberge beim Speed-Dating dabei.

Der richtige Partner im Notfall

Hof – Dass die Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle Hof Vorbildliches leisten, davon haben sich die Freien Wähler des Landkreises Hof jüngst bei einem Besuch überzeugt. Unter der einheitlichen Rufnummer 112 ist der Partner im Notfall zu erreichen, für alle Hilfesuchen und Informationen im Rettungsdienst, Feuerwehr- und Katastrophenschutz. Sämtliche Einsätze werden durch das qualifizierte Personal der Integrierten Leitstelle begleitet. Darüber hinaus werden unter anderem Übersichten über Giftnotrufe, Blutspendezentralen, Druckkammern und vergleichbare zentrale Einrichtungen geführt. Der Leitstellenbereich Hochfranken erstreckt sich über die Landkreise Hof und Wunsiedel, sowie die kreisfreie Stadt Hof. Der Zuständigkeitsbereich umfasst eine Fläche von 1557 Quadratkilometer für rund 228000 Einwohner.

Was – wann – wo?

Urlaubsreise führt ins oberbayerische Altötting

Hof – Der BRK-Kreisverband Hof lädt Körperbehinderte, Nichtbehinderte und Senioren vom 4. bis 16. Juli in den Rupertiwinkel ins oberbayerische Altötting ein. Die Fahrt erfolgt in einem speziellen, rollstuhlgerechten Reisebus. Eine qualifizierte Reiseleitung begleitet die Reisegruppe. Teilnehmer können sich außerdem auf ein vielseitiges behinderten- und seniorengerechtes Freizeitangebot, wie Ausflüge, Spaziergänge und Gruppenabende freuen, heißt es in der Mitteilung. Auskünfte und Anmeldung beim BRK-Kreisverband unter der Telefonnummer 09281/6293-0.

Spiele-Workshop verspricht neue Ideen

Hof – Ein Spiele-Workshop steht am 21. Mai auf dem Veranstaltungsprogramm des Kreisjugendrings Hof. Dazu sind Jugendliche und alle, die viel mit jungen Menschen zu tun haben, nach Ahornberg in die Turnhalle der Fachakademie eingeladen. Referentin ist Sigi Merz, Dozentin an der Fachakademie für Sozialpädagogik. Infos gibt es auf der Internetseite www.kjr-hof.de oder über die Telefonnummer 09281/57361. Anmeldungen werden unter 09292/973166, per E-Mail info@kjr-hof.de oder mit Schreiben an den Kreisjugendring Hof, Hofer Straße 5, 95176 Konradsreuth, entgegengenommen.

Mineralienfreunde treffen sich

Weißensand – Die Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie treffen sich am Samstag, 21. Mai, um 13.30 Uhr im „Stadtbad-Restaurant“ in Weißensand. Gezeigt wird ein Film über Rauchquarzfunde in der Schweiz. Gäste sind herzlich willkommen.



KONTROLLEN HEUTE:

- Geschwindigkeitskontrollen zwischen Hof und Wallenfels
- Geschwindigkeits-, Handy- und Gurtkontrollen im Großraum Selb

Achtung: Als Kraftfahrzeugführer ein Mobiltelefon benutzt indem es aufgenommen oder gehalten wurde: 40 Euro Bußgeld, ein Punkt im Flensburger Verkehrszentralregister

Britischen Studien zufolge muss die Fahrbeeinträchtigung durch das Telefonieren mit derjenigen gleichgesetzt werden, die unter Alkoholeinfluss erfolgt.



Dienstag, 3.5.

18 Uhr Kabel/19 und 23 Uhr Sat „Oberfranken aktuell“

- Begrüßung: Das aktuelle Ensemble trifft auf der Luisenburg in Wunsiedel ein
- Vorbereitung: Die Brose Baskets Bamberg rüsten sich für das zweite Play-Off gegen Bremerhaven

18.30 Uhr Kabel/19.30 Uhr Sat „Zu Gast..“

- beim Ingenieurbüro Hoffman mit Hauptsitz in Bamberg zum 20-jährigen Jubiläum

Änderungen vorbehalten